

EU-Agrarpolitik nach 2020

**Chance für eine gerechtere
und ökologischerere
Landwirtschaft**

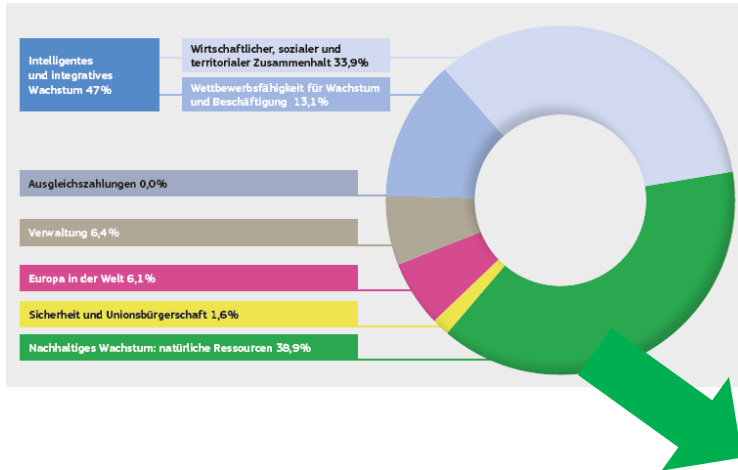


Christian Rehmer, BUND-Leiter Agrarpolitik
FÖS-Fachtagung am 15. März 2018 in Berlin

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Mehrjähriger EU-Finanzplan

2014 - 2020



Quelle: DG Budget

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Situation in der Landwirtschaft

- Negative Auswirkungen der Landbewirtschaftung auf Wasser, Gewässer, Biodiv, Klima, Böden
- Negative Auswirkungen der Tierhaltung auf das Tierwohl / gleichzeitig wachsendes Bewusstsein
- Höfesterben beschleunigt sich, Betriebe werden größer
- Agrarexporte wachsen weiter / Ausrichtung auf Agrarexport wird intensiviert
- Landflucht / Leben & Arbeit in ländlichen Regionen

Was will der BUND?

- Pauschale Flächenprämie abbauen (ca. 300€/ha)
- Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen, bspw:
 - Umbau der Tierhaltung / mehr Tierschutz / Kennzeichnung
 - Aktiver Beitrag zum Klimaschutz
 - Stopp und Umkehr des Biodiversitätsverlustes
 - Reinhaltung des Wassers & der Luft
 - Grünlandschutz
 - Boden- und Erosionsschutz
 - Bäuerliche Betriebe erhalten & Neugründung ermöglichen
 - Regionalvermarktung
- Geld für Umbau & Transformation
- Geld für Naturschutzfonds

Zeitplan



- 11/17 KOM legte erste Ideen vor
- 1-3/18 EU-Agrarrat diskutiert diese Ideen > 19.3.2018
 - HEUTE: Stellungnahme „Die EU-Agrarpolitik muss gesellschaftlichen Mehrwert bringen“ der Verbände-Plattform
- 5/18 KOM legt Entwurf des Mehrjährigen Finanzrahmens vor
- 5/18 KOM legt Legislativvorschläge vor
- 5/19 Neuwahl des Europaparlaments und Neubesetzung der KOM



<https://www.bund.net/landwirtschaft/eu-agrarpolitik/>

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY